

Die Sichtbarmachung nichtlinearer Trainingsfortschritte: Ein datenanalytischer Vorschlag für Prüfungsereignisse

ROBIN GLOTZBACH, MARIO S. STALLER¹, SWEN KOERNER²

¹Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen, ²Deutsche Sporthochschule Köln,

Eine nichtlineare trainingspädagogische Gestaltung von Selbstverteidigungstrainings birgt Potential (Koerner et al., 2021; Körner & Staller, 2018). Prüfungsereignisse zur Evaluation des Trainingsfortschritts stellen allerdings in diesem Zusammenhang gerade vor dem Hintergrund der Individualität von Lösungen und Trainingsfortschritten Herausforderungen an das Prüfungsmanagement. So stellt sich gerade mit Blick auf Motivation (Moy et al., 2016) das Kompetenzerleben als schwierig im Vergleich zu einer linearen Trainingsgestaltung dar (Koerner et al., 2021).

Der vorliegende Beitrag setzt hier an und nimmt Möglichkeiten der Sichtbarmachung individueller Trainingsfortschritte im Rahmen eines Prüfungsereignisses in den Blick.

Als zentrales Element dieser Sichtbarmachung dienen Daten zu den Fokusthemen der Trainierenden, die diese im Vorfeld des Prüfungsereignisses erheben. Diese werden mit den Daten zu den vorgegebenen Prüfungsinhalten, die sich aus dem Training speisen, verknüpft und kategorisiert. Zusätzlich werden Beobachtungen aus dem Prüfungsereignis als individuelle Rückmeldung an den Trainierenden in die Datenbasis aufgenommen.

Das zweite Element der Sichtbarmachung ist die individuelle Visualisierung der Fokusthemen. Jedem Trainierenden steht seine persönliche Darstellung seiner Themen inkl. der allgemeinen Themen aus der Prüfung zur Verfügung. Diese bieten, kombiniert mit den Daten zu den Beobachtungen, eine objektive Darstellung des Themen- und zeitgleich Trainingsportfolios. Zusätzlich wird durch die erhobenen Metadaten je Prüfungsereignisses eine historisierte Auswertung des Portfolios ermöglicht. Durch diese können sowohl Trainierende ihre Themen als auch Trainer die Themen des Trainings kontinuierlich evaluieren und steuern. Zusätzlich können auf dieser Basis individuelle Schwerpunkte im Training erkannt und gezielt gesteuert werden. Hierzu werden nach jedem Prüfungsereignis den Trainierenden ihre individuelle und aufbereitete Daten visuell zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Koerner, S., Staller, M. S., & Kecke, A. (2021). "There must be an ideal solution...": Assessing linear and nonlinear pedagogical approaches to knife defence performance of police recruits. *Policing: An International Journal*, 44(3), 483–497. <https://doi.org/10.1108/pijpsm-08-2020-0138>
- Körner, S., & Staller, M. S. (2018). From system to pedagogy: Towards a nonlinear pedagogy of self-defense training in the police and the civilian domain. *Security Journal*, 31(2), 645–659. <https://doi.org/10.1057/s41284-017-0122-1>
- Moy, B., Renshaw, I., & Davids, K. (2016). The impact of nonlinear pedagogy on physical education teacher education students' intrinsic motivation. *Physical Education and Sport Pedagogy*, 21(5), 517–538. <https://doi.org/10.1080/17408989.2015.1072506>